



Große Abschlussfeier

Nach zwei intensiven, aufregenden und arbeitsreichen Jahren wurde die Unterkunft für Geflüchtete der AWO in Küppersteg geschlossen.

Bei der Abschlussfeier in der ‚Alten Töpferei‘ im Familienseminar konnten alle Mitglieder aus dem internationalen Team auf eine interessante und spannende Zeit zurück blicken.



**Dreharbeiten im AWO
Seniorenzentrum**

Seiten 10 + 11



**Pflegefachkraft als
Ausbildungsberuf**

Seiten 7 - 9



**Eröffnungsfeier des
Opladener Ladens**

Seiten 16 + 17



**... und weitere
aktuelle Themen**

in dieser Ausgabe

JANUAR	18.01.2018 Bingo-Nachmittag, Seniorenzentrum „Stadt Leverkusen“
	19.01.2018, 19 Uhr Ausstellungseröffnung „Ausgezeichnet... und bemalt“, Edith Bartha und Barbara Gorel, Familienseminar
	25.01.2018 Scheiben-Kegeln mit dem Shuffleboard, Seniorenzentrum „Stadt Leverkusen“
FEBRUAR	01.02.2018 Karnevalsfeier, AWO Ortsverein Ost mit dem Seniorenzentrum „Stadt Leverkusen“
	07.02.2018, 14.11 Uhr Große Karnevalsfeier, Begegnungsstätte
	09.02.2018, 19.00 Uhr Karnevalstanz, Familienseminar
	15.02.2018 Film-Bericht von und mit Gerhard Riedel „Die Vereinigten Arabischen Emirate (VAR)“, Seniorenzentrum „Stadt Leverkusen“
	22.02.2018 „Wir feiern Geburtstag unserer Klubmitglieder“ in der Schlebuscher Stube, Seniorenzentrum „Stadt Leverkusen“
	28.02.2018 Ausflug der Begegnungsstätte: Abtei Marienburg mit Brauerei
MÄRZ	01.03.2018 Ausflug zur Bauernhofgastronomie Ristucus in Leichlingen, Seniorenzentrum „Stadt Leverkusen“
	08.03.2018 Bingo-Nachmittag, Seniorenzentrum „Stadt Leverkusen“
	15.03.2018 Reisebericht „Mit dem Fahrrad durch Afrika“, Seniorenzentrum „Stadt Leverkusen“
	16.03.2018, 19 Uhr Ausstellungseröffnung Gruppenausstellung Holte
	20.03.2018 Ausflug der Begegnungsstätte: Zeche Zollverein
	22.03.2018 Osterfeier im Altenclub, Seniorenzentrum „Stadt Leverkusen“

APRIL	05.04.2018 „Wir feiern Geburtstag unserer Klubmitglieder“ in der Schlebuscher Stube, Seniorenzentrum „Stadt Leverkusen“
	12.04.2018, 13.30 Uhr Ausflug „Kegeln in der BGS in Rheindorf mit Kaffeetrinken“, Seniorenzentrum „Stadt Leverkusen“
	13.04.2018, 20 Uhr Tanzen im Familienseminar
	19.04.2018 Bingo-Nachmittag, Seniorenzentrum „Stadt Leverkusen“
MAI	26.04.2018 Ausflug der Begegnungsstätte: Kram- und Viehmarkt Waldbröl
	26.04.2018 Leverkusen historischer Imagefilm (50er / 60er) Präsentation durch Ernst Küchler, Seniorenzentrum „Stadt Leverkusen“
	04.05.2018, 19 Uhr Ausstellungseröffnung 4. ART-Welt-Opladen, Familienseminar
JUNI	09.-18.05.2018 Toskana-Reise, Begegnungsstätte
	29.05.2018 Ausflug der Begegnungsstätte: Landesgartenschau Bad Iburg
	26.06.2018 Fahrt ins Blaue, Begegnungsstätte
JULI	06.-12.07.2018 Reise in den Bregenzer Wald und zum Bodensee, Begegnungsstätte
	11.07.2018 Tag der Kleinen Forscher, Familienseminar

Liebe Freund*innen, liebe Interessierte,

ein arbeitsreiches Jahr mit Höhen und Tiefen ist vorüber gegangen und wir möchten in einem kurzen Überblick gemeinsam mit Ihnen auf die Neuerungen in 2017 und das Erreichte zurück blicken. Es hat sich viel getan in den Aufgabenbereichen der AWO Leverkusen.

Nach langer Zeit erstrahlt unsere Homepage www.awoleverkusen.de in einem neuen Glanz. Hier gibt es nun ein übersichtliches Erscheinungsbild aller unserer Arbeitsbereiche, Einrichtungen, Stellenbörse u. v. m. Ein Blick hierauf lohnt sich ganz bestimmt.

Unsere Mitgliederzeitung ‚Unsere AWO‘ erscheint ebenfalls seit einigen Ausgaben mit neuem Layout und verändertem inhaltlichem Aufbau und wir hoffen sehr, dass es den Interessen der Leser*innen entspricht. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei Herrn Günter Ritter für die bisher geleistete Arbeit und die maßgebliche Aufbauarbeit unserer Mitgliederzeitung.

Erstmalig hat die AWO Leverkusen in 2017 eine Fachveranstaltung im größeren Rahmen, mit Beteiligung des damaligen Staatssekretärs für Integration, dem integrationspolitischen Sprecher der SPD Landtagsfraktion, dem stellvertretendem Regierungspräsidenten und dem Leverkusener Flüchtlingsrat zum Thema ‚Integrationsplan NRW‘, erfolgreich durchgeführt.

Neu waren in 2017 auch die Angebote für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien. So gab es im AWO Familienseminar eine dreiwöchige Ferienbetreuung mit viel Spaß und Spannung für die ‚Kleinen‘. Die AWO hat darüber hinaus einen Spendentopf ins Leben gerufen und hierüber 25 Kindern und Jugendlichen eine Ferienfreizeit mit dem Bezirksjugendwerk im In- und Ausland ermöglicht.

Nach einer kurzen und aufwändigen Antragsphase über das Vergaberecht haben wir den Zuschlag für ein fünfjähriges Projekt im Bereich der Frühen Hilfen und der Stadtteilarbeit erhalten. Der „Opladener Laden“ hat im Dezember unter Leitung der AWO Beratungsstelle für Schwangerschaft, Sexualität und Partnerschaft seine Türen in der Bahnhofstraße für alle Bürger*innen geöffnet.

Im Bereich der stationären Pflege hatten unsere Mitarbeiter*innen alle Hände voll mit der Umsetzung des PSG II ab dem 01. Januar 2017 zu tun. Das neue Pflegestärkungsgesetz hat viele Veränderungen mit sich gebracht, welche jedoch nicht unumstritten sind. Doch gibt es natürlich auch schöneres aus unseren Seniorenzentren zu berichten, so hat das AWO Seniorenzentrum „Rheindorf“ erfolgreich das erste Überwachungsaudit nach der Zertifizierung durch den TÜV Nord und den AWO Normen bestanden.

Das Seniorenzentrum „Stadt Leverkusen“ wird ebenfalls in naher Zukunft den Weg der Zertifizierung gehen. Beide AWO Seniorenzentren haben bei der Prüfung durch den MDK mit der Bestnote sehr gut abgeschnitten. Im Seniorenzentrum „Rheindorf“ war neben den üblichen Aktivitäten noch ordentlich was los, als Martin Schulz und Prof. Dr. Karl Lauterbach im Bundestagswahlkampf vorbei schauten und richtig spannend wurde es, als im Oktober das Foyer vom Seniorenzentrum Rheindorf in eine Einsatzzentrale der Kripo Bochum umfunktioniert wurde. Dem Drehort für die Filmproduktion des neuen Fernsehkrimis „Einstein“.

In unseren AWO Kitas hieß es in 2017 nicht nur den ständigen Neuerungen des KiBiz im Einklang mit den Kindern gerecht zu werden, sondern in der Kita Ringstraße 73 gab es im Frühjahr einen immensen Wasserschaden und einige Gruppen mussten mehr als ein halbes Jahr in der AWO Kita Ringstraße 77 untergebracht werden. Im Dezember, nach einer aufwändigen Renovierungsphase, kam der für alle Kinder, Eltern und Mitarbeiter*innen lang ersehnte Umzug zurück in die „alte“ Kita.

Bedauerlicherweise ist nach insgesamt zwei intensiven, aufregenden und arbeitsreichen Jahren die Unterkunft für Geflüchtete der AWO in Küppersteg geschlossen worden. Noch heute gibt es durch zahlreiche persönliche Kontakte der Mitarbeiter*innen zu ehemaligen Bewohner*innen eine Vielzahl von positiven Rückmeldungen über die Zeit, welche die Geflüchteten in der Unterkunft verbracht haben. Bei der Übergabe der Unterkunft an die Bezirksregierung Köln bzw. an die Stadt Leverkusen wurde die Arbeit der AWO besonders gelobt und der Rückbau der Schule als vorbildlich bezeichnet.

Im Fachbereich Schulen sind wir seit 2017 an drei weiteren Schulen mit der Betreuung von Schüler*innen vertreten. Insgesamt betreut die AWO inzwischen an zehn Schulen auf ganz Leverkusen verteilt Schüler*innen auf die unterschiedlichste Art und Weise, manche Betreuungen entsprechen der „klassischen“ OGS, an anderen ist es eine Ferien-/Freizeitbetreuung. Mit inzwischen über 100 Mitarbeiter*innen ist der Fachbereich Schulen innerhalb von einigen Jahren ein Hauptbestandteil der Arbeit bei der AWO Leverkusen geworden.

Neben den stets begehrten Aktivitäten und Kursen im und rund um das AWO Familienseminar, gibt es seit 2017 auch eine ‚Regionale Beratungsstelle‘ für Geflüchtete aus dem NRW Förderprogramm ‚Soziale Beratung von Flüchtlingen‘, unter dem „neuen“ Dach des Familienseminars.

In unserer Begegnungsstätte für Senior*innen (BGS) finden neben den zahlreichen Angeboten, Beratungen und Kursen unsere Reisen für Senior*innen großen Anklang, so dass das Angebot in 2017 auf 16 Tagesausflüge und Fernreisen aufgestockt wurde.

All diese neuen Aufgaben, Arbeitsfelder und gesetzlichen Veränderungen bedeuten zudem auch stets einen weiteren Aufwand in unserer Verwaltung für unsere Mitarbeiter*innen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Mitarbeiter*innen in allen Aufgabenfeldern der AWO Leverkusen und den AWO gGmbH's für ihren unermüdlichen Einsatz und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Doch was wäre die AWO ohne ihre Ehrenamtlichen? Es wäre nicht die AWO! Ein herzliches Dankeschön an alle unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen im Kreisvorstand, in den Ortsvereinen, in den Einrichtungen von der Kita bis zum Seniorenzentrum und in den unterschiedlichsten Projekten wie z. B. der Fahrradwerkstatt, dem Nähcafé oder der Sprachförderung. Ihnen allen gilt unsere Hochachtung, denn ohne den Einsatz der Ehrenamtlichen wären viele Angebote der AWO Leverkusen nicht möglich.

Ein herzlicher Dank geht auch an alle Förder*innen und Spender*innen der AWO Leverkusen, ohne die viele Projekte gar nicht umsetzbar wären.

Wir hoffen, dass wir Ihnen hiermit einen guten Überblick über die AWO Leverkusen verschaffen konnten und wünschen Ihnen und Ihren Familien von Herzen ein gesundes und glückliches Jahr 2018.

Sabine Krämer
Vorstandsvorsitzende

Manfred Hans
Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied

Heinz Schimetschke
Geschäftsführer

Sabine Krämer *Manfred Hans* *Heinz Schimetschke*



Familien stärken – Bildung und Erholung ermöglichen - Helfen Sie helfen!

Liebe Freund*innen,

mit den großzügigen Spenden konnten wir im Sommer 2017 Ferienfahrten, für insgesamt 25 Kinder und Jugendliche aus der Stadt Leverkusen, ermöglichen.

Für einige Kinder und Jugendliche war dieses der erste Urlaub ihres Lebens und sie haben sich außerordentlich darüber gefreut, einmal den Alltag für einige Zeit hinter sich lassen zu können. Viele der Kinder und Jugendlichen haben, sogar über Stadtgrenzen hinaus, neue Freundschaften knüpfen können und sind weiterhin in Kontakt geblieben.



Um sich selbst einen Eindruck über die Fahrten verschaffen zu können, lohnt sich ein Blick auf unsere Homepage unter www.awoleverkusen.de und in die letzten beiden Ausgaben unserer Mitgliederzeitungen 'Unsere AWO', hier befinden sich Fotos, Berichte und Presseartikel zum Spendentopf und den Ferienfreizeiten.

Gerne möchten wir auch im Jahr 2018 diesen Spendentopf weiter führen und weiteren Leverkusenern Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien, wieder eine kurze unbeschwerte Zeit ermöglichen. Wenn auch Ihr im Jahr 2018 Kindern und Jugendlichen, die nicht auf der Sonnenseite leben, einige unbeschwerte und erholsame Tage ermöglichen möchtet, freuen wir uns sehr über Eure Unterstützung.

Bitte bedenkt, dass auch eine kleine Spende Großes bewirken kann. Wir garantieren Euch: Eure Spende kommt in voller Höhe bei den Bedürftigen an, gerne stellen wir Euch eine Spendenquittung aus.



Wir helfen. Helft doch bitte mit! Durch eine Spende:

Sparkasse Leverkusen - Konto 100 006 105 - (BLZ 375 514 40)

IBAN: DE15 3755 1440 0100 0061 05

BIC: WELADEDLLEV

Bitte nennt bei der Überweisung: Spendenzweck „Ferienfahrten“

Es grüßt Euch herzlich Eure

Sasime / [Signature]

Pflegefachkraft als Ausbildungsberuf bei der AWO



Kleine Ursache mit großen Auswirkungen

Wer gerne in der Pflege arbeiten möchte, sollte neben der persönlichen Eignung Verantwortungsbewusstsein und eine respektvolle Einstellung zu den Pflegebedürftigen mitbringen.

Insgesamt drei Jahre dauert die Ausbildung zur Pflegefachkraft und ein Jahr zur Pflegehelfer*in. Nach bestandener Prüfung als examinierte Pflegefachkraft sehen die Beschäftigungschancen sehr gut aus und den Pflegefachkräften stehen auch viele Weiterbildungsmöglichkeiten offen, wie z. B. zur Praxisanleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegedienstleitung, Einrichtungsleitung, Fachwirt für Pflege und Studiengänge: Pflegepädagogik/ Pflegemanagement.

Das AWO Seniorenzentrum „Rheindorf“ und das AWO Seniorenzentrum „Stadt Leverkusen“ suchen für die Pflege Nachwuchs und bilden daher verstärkt aus. Weitere Infos gibt es über:

AWO Seniorenzentrum „Rheindorf“

Pflegedienstleitung Frau Groß

Tel.: 0214/ 2606 -280

AWO Seniorenzentrum „Stadt Leverkusen“

Einrichtungsleitung Frau Fiedler

Tel.: 0214/ 350 -8000

oder auf der Homepage www.awo-ausbildung.de

Interview mit unserem Mitarbeiter Herr Lendel aus dem AWO Seniorenzentrum „Rheindorf“

Frau Khalaf: Herr Lendel, Sie haben sich damals ganz bewusst für eine Ausbildung in der Pflege entschieden oder was hat Sie dazu bewegt?

Herr Lendel: Ich habe als Zivildienstleistender bei der AWO Langenfeld in der Hausmeisterei gearbeitet und im Anschluss brauchte ich als Überbrückungszeit bis zur Ausbildung eine Nebentätigkeit. Ich bekam hier die Möglichkeit in der Pflege zu arbeiten, während ich mich für verschiedenste Ausbildungsberufe beworben habe. Eine Kollegin sprach mich dann an, ob ich nicht eine Ausbildung in der Pflege machen wolle. Meine damalige Wohnbereichsleitung war wirklich spitze und hat mir gezeigt, dass die Arbeit in der Pflege mehr ist als älteren Menschen bei der Körperpflege zu helfen. Bei der AWO Leverkusen im Seniorenzentrum „Rheindorf“ bewarb ich mich bei Frau Groß (PDL) um einen Teilzeitjob als Pflegehelfer, welchen ich auch bekam und fing im Anschluss dort meine Ausbildung an. Schnell merkte ich, dass die Ausbildung sehr komplex ist und man viele verschiedene Dinge von der Betreuung bis zur Milieugestaltung lernt.

Frau Khalaf: In welchem Aufgabenbereich sind Sie derzeit tätig?

Herr Lendel: Inzwischen bin ich examinierte Pflegefachkraft, stellvertretende Wohnbereichsleitung und Praxisanleiter für die Auszubildenden.

Frau Khalaf: Was macht Ihnen an Ihrem Beruf besonders viel Freude und was eventuell weniger?

Herr Lendel: Die Praxisanleitung und die Stellvertretende Wohnbereichsleitung machen mir viel Freude. Grundsätzlich die Arbeit am Menschen, also den Pflegebedürftigen und auch Angehörigen. Ich mache gerne mal mit den Bewohner*innen ein Späßchen, was ihnen und mir Freude bereitet. Schwierig sind der Personalmangel in der Pflege und der vermehrte Einsatz durch Leiharbeitsfirmen. Hier habe ich oft den Eindruck, dass die Kolleg*innen der Leiharbeitsfirmen sich gar nicht freiwillig für den Beruf entschieden haben, sondern durch das Jobcenter in den Beruf gedrängt wurden.

Frau Khalaf: Welche Weiterbildungsmöglichkeiten haben Sie bisher durchlaufen?

Herr Lendel: Die Weiterbildung zum Praxisanleiter und derzeit mache ich eine Weiterbildung zur Wohnbereichsleitung und habe mich inzwischen entschieden doch die Weiterbildung zur Pflegedienstleitung zu machen, welche im nächsten Jahr abgeschlossen sein wird.

Interview mit unserem Mitarbeiter Herr Lendel aus dem AWO Seniorenzentrum „Rheindorf“

Frau Khalaf: Wie stellen Sie sich Ihre Zukunft im Arbeitsfeld der Pflege vor?

Herr Lendel: Mittel- bis Langfristig ist es mein Ziel Pflegedienstleitung zu werden.

Frau Khalaf: Das Thema Pflege hat im politischen und medialen Raum an Wichtigkeit gewonnen. Was wünschen Sie sich für die Zukunft bzw. was muss sich verändern?

Herr Lendel: Ich wünsche mir für die Zukunft, dass die Pflege für die Politik nicht nur ein Wahlkampfthema ist.

Ich wünsche mir, dass meine Kolleg*innen mutiger werden und auch mal auf die Straße gehen, um für bessere Bedingungen in der Pflege zu demonstrieren.



Es muss viel mehr Geld in die Pflege gesteckt werden, um das Personal besser bezahlen zu können. Das Gehalt für Pflegehelfer*innen reicht nicht aus, um eine Familie zu gründen und insbesondere für Alleinerziehende ist es sehr schwierig über die Runden zu kommen. Gerade bei den Alleinerziehenden gibt es bestimmt viele potenzielle Fachkräfte, die man gewinnen muss. Der höhere tarifliche Standard von früher muss das Minimum sein, denn früher wurde in der Pflege besser bezahlt als heute. Ich glaube auch, dass der Konkurrenzdruck durch die privaten Anbieter zum Lohndumping beiträgt. Hier muss sich was ändern.

Die generalisierte Ausbildung bereitet mir im Hinblick auf deren Auswirkungen im Altenpflegeberuf große Sorge.

Hier kann niemand so richtig einschätzen, „wo die Reise hingeht“.

TV – Krimiserie – Einstein Dreharbeiten im AWO Seniorenzentrum „Rheindorf“

Irgendwie spannend, aufregend und interessant war es schon, als im Oktober 2017 das Foyer vom Seniorenzentrum Rheindorf in eine Einsatzzentrale der Kripo Bochum umfunktioniert wurde. Dem Drehort für die Filmproduktion der zweiten Staffel der beliebten Krimi-Serie „Einstein“.

Sowohl Bewohner*innen als auch Mitarbeiter*innen waren von dem veränderten Ambiente mit der gesamten technischen Ausstattung, wie: Dekoration, Beleuchtung, Filmkameras, Tontechnik und spezielle Maskenbildner, sehr angetan.

Die Dreharbeiten fanden innerhalb des Foyerbereiches vom AWO Seniorenzentrum Rheindorf sowie am und im Gebäude der gegenüberliegenden Sparkasse Leverkusen statt.

Filmpromis Tuchfühlung aufnehmen zu können.

Diese Idee griff Heinz Schimetschke auch sofort auf. Die bekannte Darstellerin Annika Ernst stand gerne zu einem persönlichen Gespräch den Beiratsmitgliedern Bärbel Passareck und Johanna Bradtke sowie dem Geschäftsführer Heinz Schimetschke, zur Verfügung. Annika Ernst erzählte über sich und ihre Laufbahn als Filmschauspielerin.



Darstellerin Annika Ernst



Darsteller Rolf Kanies

Eine Filmproduktion hautnah mitzuerleben ist schon ein tolles Erlebnis. Der Wunsch wurde geäußert, doch einmal mit einigen der Hauptdarsteller*Innen zusammen treffen zu können; einmal mit echten TV-

Neben Annika Ernst zeigte auch der andere mitwirkende Hauptdarsteller, Rolf Kanies, gerne seine Kontaktbereitschaft. Fragen von den weiblichen „Mitarbeiterfans“ wurden freundlich aufgegriffen

TV – Krimiserie – Einstein Dreharbeiten im AWO Seniorenzentrum „Rheindorf“

und charmant beantwortet. Freude und Begeisterung eröffnete sich, als sich die Filmschauspieler*innen auch auf eine kleine „persönliche“ Fotosession einließen.

„Interessant war zu sehen und mitzuerleben, welch großer Aufwand solch eine Filmproduktion erfordert.“, bemerkt Bärbel Passareck spontan. Ihre Freundin Johanna

Bradtke ergänzte: „Schön zu erleben, wie locker und sympathisch sich die sogenannten Promis auf uns eingelassen haben.“

Auf jeden Fall wollen sich viele Bewohner*innen vom Seniorenzentrum Rheindorf diesen Krimi nicht entgehen lassen, der wohl Anfang 2018 auf dem Free-TV-Sender Sat.1 ausgestrahlt werden soll.

Neues Programm und Reiseflyer der AWO Begegnungsstätte



Ab sofort ist das neue Programm der Begegnungsstätte und Beratungsstelle für Senior*innen in Rheindorf für das erste Halbjahr 2018 erhältlich. Kurse, Feste, Karnevalsfeier, Gruppen, Informationen, Mittagstisch, Caféangebot und vielfältige Veranstaltungen bieten die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen des Hauses.

Auch der Reiseflyer mit drei Reisen für Senior*innen in die Toskana, zum Bodensee und nach Güstrow / Ostsee und zehn Ausflügen im nächsten Jahr liegt bereits aus.

Schließung der AWO Unterkunft für Geflüchtete in der Görresstraße



Nach zwei intensiven, aufregenden und arbeitsreichen Jahren ist die Unterkunft für Geflüchtete der AWO in Küppersteg geschlossen worden. Zu Beginn des Jahres 2016 gab es in NRW über 70 solcher zentralen Unterbringungseinrichtungen, jetzt sind es noch 12. Die baulichen Voraussetzungen in der ehemaligen Schule waren mit den zu Schlafräumen umfunktionierten Klassenräumen für bis zu 24 Personen nicht optimal. Allerdings hatten die 40 Mitarbeiter*innen durch die kreative Umgestaltung der Schule und vor allem durch den hochmotivierten persönlichen Einsatz eine sehr positive Betreuungssituation für die Geflüchteten geschaffen. Noch heute gibt es durch zahlreiche persönliche Kontakte der Mitarbeiter*innen zu ehemaligen Bewohner*innen eine Vielzahl von positiven Rückmeldungen über die Zeit, die die Geflüchteten in der Unterkunft verbracht haben.

Bei der Übergabe der Unterkunft an die Bezirksregierung Köln bzw. an die Stadt Leverkusen wurde die Arbeit der AWO besonders gelobt und der Rückbau der Schule als vorbildlich bezeichnet. Abschließend gab es eine Abschlussfeier für alle Mitarbeiter*innen in der ‚Alten Töpferei‘ des Familienseminars, bei der alle aus dem internationalen Team auf eine interessante und spannende Zeit mit vielen neuen Erfahrungen zurückblickten.



Neues aus den Ortsvereinen

Neues vom OV West

Iranausstellung in Bonn

Am 15. August 2017 fuhr eine AWO-Gruppe mit dem Bus zur Bundeskunsthalle in Bonn. Dort besuchten wir die aktuelle Ausstellung "Iran- Frühe Kulturen zwischen Wasser und Wüste".



Im Persischen Garten

Großartige Objekte aus Lehm, Ton, Stein, Stoff, Elfenbein und Metall aus unterschiedlichen Jahrtausenden waren zu bewundern.

Zum Abschluss konnten wir in einem "Persischen Garten" flanieren, der eigens für diese Ausstellung errichtet worden war.

Der Ausflug bot die Begegnung mit einer der ältesten und vielfältigsten Hochkulturen der Welt.

Neues aus den Ortsvereinen

Neues vom OV West

Mit den Kleinsten begann die Weihnachtsfeier des Ortsvereins West am 12. Dezember. Eine Kindergruppe, der AWO Kita Ringstr. 77, sang begeistert die "Weihnachtsbäckerei" und weitere Weihnachtslieder. Aber auch die Erwachsenen bewiesen, bei Begleitung durch Akkordeon, Querflöte und Gitarre, viel Sangesfreude. Es wurden Geschichten und Gedichte vorgetragen, ehe der Nikolaus persönlich jede*n mit einem kleinen Geschenk erfreute.



Somit war der Nachmittag ein gelungenes Beisammensein!





Eröffnung Opladener Laden

Am 01.12.2017 war es endlich soweit: nach ein paar Monaten Vorlaufzeit konnten wir zur Eröffnung des Opladener Ladens in die Bahnhofstrasse 21 einladen.

Rund 40 Gäste aus der Stadtverwaltung und aus anderen sozialen Institutionen in Opladen folgten unserer Einladung, um die Räumlichkeiten zu besichtigen und in kollegialen Gesprächen Möglichkeiten der Nutzung des Opladener Ladens auszuloten.

In den letzten Wochen hatten wir uns eingerichtet, viele Gespräche geführt, einige Treffen mit möglichen Kooperationspartner*innen geführt, an Arbeitskreisen teilgenommen, eine Grundstruktur für unsere Arbeit und unser Team entwickelt, das Konzept des Opladener Ladens an einigen Stellen präsentiert und Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit entwickelt.

Der Opladener Laden ist zum einen der vierte Standort der Frühen Hilfen, und damit Anlaufstelle für Schwangere und Eltern mit Kleinkindern. Zum anderen ist er eine offene Anlaufstelle, zu der Bürger*innen mit allen Anliegen kommen können. Wir informieren über die vielfältigen Angebote in Opladen und führen in Kooperation mit anderen Institutionen Beratung, Gruppenangebote und Informationsveranstaltungen durch.

Für den Bereich der Frühen Hilfen starten wir mit drei Angeboten von kooperierenden Einrichtungen. Die für Opladen zuständige Familienhebamme und der Kinderschutzbund machen Angebote für Eltern mit Kindern. Diese Angebote werden von der Stadt Leverkusen gesondert finanziert.

Neben der täglichen offenen Beratung hat sich das Freiwilligenzentrum Lupe für eine wöchentliche Sprechstunde angemeldet. Hier können sich Bürger*innen zu den Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements beraten lassen.

Die Angebote und Öffnungszeiten können Sie im Opladener Laden erfragen. Das Team des Opladener Ladens vor Ort bilden Agnieszka Korcz und Christina Rieger, beides langjährig erfahrene Mitarbeiterinnen der AWO. Die Projektleitung hat Brigitte Kühn übernommen, Leiterin der Schwangerschaftsberatungsstelle am Berliner Platz.

Das Team freut sich auf Ihren/ Euren Besuch!



Die Sanierung in der Kindertagesstätte Ringstraße 73 neigt sich dem Ende.

Hurra, endlich war es soweit und wir zogen Anfang Dezember wieder in unsere Gruppen! Die Vorfreude war groß bei Groß und Klein. Kinder und Erzieher*innen haben sich im Vorfeld dazu geäußert....

Worauf freut ihr euch, wenn ihr wieder in eure Gruppe zieht?

Antwort Kinder: „Auf das spielen!“

Antwort Erzieher*in: „Wir freuen uns wieder auf unsere eigenen Räume und auf die verschiedenen Bereiche, die man nutzen kann. Die Kammer mit den Materialien und unserem „Werkzeug“ haben wir auch sehr vermisst.“



Was möchtet ihr als erstes machen, wenn ihr wieder in der Gruppe seid?

Antwort Kinder: „Im Schlafraum eine Dunkelparty. Das hat immer Spaß gemacht!“

In wie weit verändert sich eure Arbeit, wenn ihr wieder in der unteren Etage seid?“

Antwort Erzieher*in: „Der Gruppenalltag ist wieder im normalen Rhythmus und wir haben unsere eigenen Materialien, die wir benutzen können. Die Räumlichkeiten können wir wieder frei nutzen und haben für diverse Angebote oder Spielbereiche mehr Platz.“



Neue Anlaufstelle für Bürger in Opladen

Die Stadt hat gestern den „Opladener Laden“ an der Bahnhofstraße eröffnet. Die Mitarbeiter beraten und koordinieren.

VON GABI KNIPS-FEILER

OPLADEN In dem 55 Quadratmeter großen Raum eines ehemaligen Fotostudios sollen ab jetzt alle Fäden zusammenlaufen. Opladener Bürger sollen dort Fragen und Probleme loswerden können, aber auch Anregungen geben oder Beratung bekommen. Der „Opladener Laden“ – Projekt Nummer 21 des Stadtteilentwicklungskonzeptes (StEK) – an der Bahnhofstraße 21 ist gestern eröffnet worden.

Vor rund drei Monaten wurde das Ladenlokal eigens deshalb angemietet. Petra Cramer, Leiterin des Fachbereiches Stadtplanung: „Im Zusammenhang mit Planung betrachten wir immer alle Belange in einer Stadt.“ Dieser Baustein passe jetzt entsprechend gut ins Konzept. Für die Stadt Leverkusen sind außerdem Angela Hillen, Leiterin des Fachbereiches Kinder und Jugend, sowie Sabine Willich, stellvertretende Leiterin des Fachbereiches Soziales, mit im Boot.

Als Träger für die Beratungstätigkeit wurde die Arbeiterwohlfahrt (Awo) nach einer europaweiten Ausschreibung beauftragt. Land und Bund unterstützen das auf fünf Jahre angelegte Projekt mit 500.000 Euro aus Mitteln der Städtebauförderung. Die Politiker haben sich jedoch schon für den



Brigitte Kühn, Christine Rieger und Agnieszka Korcz (v. l.) arbeiten im Opladener Laden, der der neuen Anlauf- und Koordinationsstelle an der Bahnhofstraße 21.

dem man ratsuchende Menschen an die richtigen Stellen schicke und somit vorhandene Möglichkeiten im Bereich der Jugend-, Gesundheits-, Alten-, Sozial- und Integrationshilfe stärke und bündele, darüber hinaus transparent gestalte.

„Wir wollen Hochschwelliges niedrig machen“, erklärte die Projektleiterin der zentralen Anlauf- und Koordinationsstelle für Bürger, die heute ihre erste Aktion mit einem Kurs in Baby-Massage startet. Eine weitere Kooperation ist mit dem Quartierszentrum vorgesehen, dessen Fertigstellung für 2020 geplant ist. Dorthin sollen so bald wie möglich Angebote und Maßnahmen wie Turnen ausgelagert werden, denn bereits jetzt sei absehbar, so Hillen, dass die Räume an der Bahnhofstraße zu eng würden. Hillen wies außerdem darauf hin, dass der „Opladener Laden“ zugleich der fünfte Standort des städtischen Konzepts „Frühe Hilfen“ ist. Damit sei der Lückenschluss in der Region perfekt, sagte sie.

Im Dezember ist der „Opladener Laden“ vorerst nur eingeschränkt geöffnet, und zwar montags von 10 bis 14, dienstags bis donnerstags von 10 bis 12 und von 13 bis 15.30 sowie freitags von 10 bis 13 Uhr. Neben Brigitte Kühn sind Christine Rieger und Agnieszka Korcz die Ansprechpartnerinnen vor Ort.

Fortbestand des Angebotes ausgesprochen. In Opladen gibt es viele verschiedene Träger sozialer Dienstleistungen wie den Kinderschutzbund, den

Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF) oder die „Lupe“. Zu diesen Organisationen wolle man keineswegs in Konkurrenz treten, verdeutlichte Brigitte Kühn, Leiterin der Awo-Beratungsstelle für Schwangerschaft. Vielmehr verstehe sich der „Laden“ als Ergänzung und Stärkung der vorhandenen Angebote, man übernehme quasi „Lotsenfunktion“, in-

02. Dezember 2017, Rheinische Post

„Opladener Laden“ eröffnet

Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die Rat und Hilfe suchen

VON HARTMUT ZITZEN

Opladen hat ab sofort eine zentrale Anlaufstelle für alle Bürger, die Rat und Hilfe suchen. Der „Opladener Laden“ wurde am vergangenen Freitag feierlich eingeweiht und nimmt heute den regulären Betrieb in der Bahnhofstraße 21, direkt am Busbahnhof, auf. Geleitet wird das Angebot von Brigitte Kühn von der Arbeiterwohlfahrt. Als Beraterinnen stehen Christine Rieger und Agnieszka Korcz bereit.

Gemeinsam mit Manfred Hans, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Leverkusener Awo-Kreisverbands, begrüßten sie am Freitag Gäste aus Rat und Verwaltung in den frisch renovierten Räumen. Die Planung für den „Opladener Laden“ laufe seit einigen Jahren, berichtete Kühn, es habe aber am Geld gemangelt. Die Finanzierung gelang jetzt mit dem Opladener Stadtteilentwicklungskonzept, das aus Landes- und Bundesmitteln 500.000 Euro in den kommenden fünf Jahren bereitstellt.

Eng begleitet

Die wichtigsten Aufgaben der Beraterinnen sind einerseits Sozialarbeit für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie Frühe Hilfen andererseits, für die es neben Manfort, Rheindorf, Steinbüchel und Alkenrath jetzt einen weiteren Standort im Leverkusener Stadtgebiet gibt. Eng begleitet wird die kostenlose Arbeit des „Opladener Ladens“ denn auch vom Kinder- und Jugendamt sowie dem Sozialamt der Stadt Leverkusen.

In vielen Fällen werden die Ratsuchenden an andere Stellen vermittelt, die sich auf Hilfsangebote spezialisiert haben. Damit trete der „Opladener Laden“ nicht in Konkurrenz zu anderen Angeboten, vielmehr ergänze man sich, erklärte Kühn.

Die Wahl auf die Arbeiterwohlfahrt als Träger ist nach einer Ausschreibung gefallen, die aufgrund geltender Gesetze europaweit erfolgen musste. Die Gefahr, dass ein auswärtiger Billig-Anbieter den Zuschlag bekommen hätte, habe aber nicht bestanden, weil als Voraussetzung detaillierte Ortskenntnisse gefordert wurden.

Der „Opladener Laden“ befindet sich in der Bahnhofstraße 21 und ist unter ☎ 02171 / 7 99 98 94 erreichbar. Die Öffnungszeiten sind montags von 10 bis 14 Uhr, dienstags, mittwochs und donnerstags von 10 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr sowie freitags von 10 bis 13 Uhr.

NATURSCHUTZ

Kita-Kinder füttern Vögel

Kinder der Kindertagesstätte an der Borkumstraße in Manfort und der Awo-Kindertagesstätte in der Tempelhoferstraße in Schlebusch haben sich von den Naturschutzvereinen Nabu und BUND in die Vogel-Winterfütterung einweisen lassen. Naturschützer Rainer Morgenstern kam mit Fettfutter, Knödeln und Futtersilos vorbei. Die Aufgabe der Kinder in den kommenden Wochen ist es, das Futter immer nachzufüllen und die Vögel zu beobachten. Die Fütterung sollte etwa Anfang März beendet sein. (mbc)

19. Dezember 2017, Kölner Stadtanzeiger

04. Dezember 2017, Leverkusener Anzeiger

Ich möchte gerne Mitglied werden.

Name										☐ männlich										☐ weiblich									
Vorname																													
Straße Nr.																													
PLZ					Ort																								
Telefon																													
Geburtsdatum										Eintrittsdatum																			
E-Mail																													

Grundlage für die Mitgliedschaft ist die jeweilige Satzung in Verbindung mit dem Statut der Arbeiterwohlfahrt (Statut eingetragen beim Amtsgericht Berlin Charlottenburg VR 29346).

Ich stimme zu, dass meine Daten unter Einhaltung des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) ausschließlich für verbandsinterne Zwecke der Arbeiterwohlfahrt und zur Mitgliederverwaltung (sowie – wenn die Mitgliedschaft im Jugendwerk beantragt wurde – im Jugendwerk) gespeichert und genutzt werden.

Hiermit ermächtige ich die Arbeiterwohlfahrt, den Monatsbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Arbeiterwohlfahrt auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Mindestbeitrag: ☐ 2,50 € Einzelbetrag ☐ 4,00 € Familienbetrag

Höherer Beitrag: € gemäß Beitragsstaffel (3,00 € / 4,00 € / 5,00 € / 7,50 € / 15,00 € / 20,00 € / 25,00 €)

Euro jeweils für 1/4, 1/2, 1* Jahr von meinem Konto

Bank										
IBAN										
BIC										

Mir ist bekannt, dass ich meinen Beitritt zur AWO Leverkusen e.V. innerhalb einer Frist von zwei Wochen schriftlich widerrufen kann.

Antrag auf Mitgliedschaft im Jugendwerk der AWO (betrifft Beantragende, die das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet haben!)

Sie beantragen mit diesem Antrag zugleich die Mitgliedschaft im Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt. Sie erkennen die Leitsätze des Jugendwerkes der Arbeiterwohlfahrt an. Die Mitgliedschaft im Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt gilt bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres. Die Mitgliedschaft in der AWO kann beitragsfrei sein, sofern sie beim Jugendwerk einen Mitgliedsbeitrag zahlen oder vom Jugendwerk beitragsfrei gestellt werden.

Sofern Sie eine Mitgliedschaft im Jugendwerk nicht beantragen wollen, so machen Sie bitte von der folgenden Widerspruchsmöglichkeit Gebrauch:

☐ Ich widerspreche hiermit, zugleich die Mitgliedschaft im Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt zu beantragen.

Beantragung entbehrlich, da bereits eine Mitgliedschaft im Jugendwerk der AWO besteht

☐ Ich bin bereits Mitglied eines Jugendwerkes der Arbeiterwohlfahrt und zahle dort einen Beitrag bzw. bin beitragsfrei gestellt.

Ich wurde geworben durch:	Name										
	Vorname										

Datum Unterschrift
(Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.
Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.)

BEITRITTSERKLÄRUNG

Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren unseren folgenden Mitgliedern herzlich zum runden Geburtstag* und wünschen ein gesundes und glückliches neues Lebensjahr!

Oliver Stolz	50 Jahre
Stefan Krampf	50 Jahre
Angelika Beckmann	60 Jahre
Peter John	70 Jahre
Anastasia Goudoulakis	80 Jahre
Werner Webers	80 Jahre
Helga Engelmann	80 Jahre
Manfred Rudolph	80 Jahre
Josef Seemayer	80 Jahre
Klaus Schmid	80 Jahre
Dr. Dagmar Kramer	80 Jahre
Elisabeth Bertus	80 Jahre
Ingrid Heynen	80 Jahre
Hans-Hermann Simon	90 Jahre
Ingeborg Elemans	90 Jahre
Rosemarie Carl	90 Jahre
Gerhard Woweries	90 Jahre
Margret Luis	90 Jahre
Franz Schmitt	90 Jahre
Marianne Jäger	100 Jahre



*Runde Geburtstage
im Zeitraum
01. Oktober 2017 bis
31. Dezember 2017

Impressum

Verantwortlich:

Vorsitzende: Sabine Krämer
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied: Manfred Hans

Redaktion:

Nadia Khalaf, Öffentlichkeitsarbeit
Königsberger Platz 26, 51371 Leverkusen

Telefon: 02 14 / 26 06 -2 54
E-Mail: khalaf@awo-lev.de
www.awoleverkusen.de

Layout:

Pro-Spots Werbemedien, Bedburg, www.pro-spots.de



Kreisverband
Leverkusen e.V.